



NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES KULTURAUSSCHUSSES

Sitzungsdatum: Mittwoch, 12.02.2014
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 19:37 Uhr
Ort: Rathaus, Sitzungssaal

ANWESENHEITSLISTE

Vorsitzender

Pfann, Robert Erster Bgm.

Ausschussmitglieder

Freytag, Jutta
Hetzelein, Richard
Müller, Reinhardt
Schulze, Bernd Dr.
Schwarzmeier, Christina
Seidler, Richard
Theiler, Michael
Weiß, Markus Dr.

Vertretung für Frau Eva Knörle

Schriftführer/in

Nowak, Dominic

Verwaltung

Städler, Frank

Abwesende und entschuldigte Personen:

Ausschussmitglieder

Knörle, Eva

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 1 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 16.10.2013
- 2 Neuer Standort Kirchweih Leerstetten **2014/0121**
- 3 Berichte der Verwaltung
- 4 Anfragen der Ausschussmitglieder

Erster Bürgermeister Robert Pfann eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Kulturausschusses. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Kulturausschusses fest.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

TOP 1 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 16.10.2013

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Kulturausschusses vom 16.10.2013 wurde ohne Einwände genehmigt.

Beschlossen Ja 9 Nein 0

TOP 2 Neuer Standort Kirchweih Leerstetten

Aufgrund stetig sinkender Umsatzzahlen und mangels Helfer stellte der SV Leerstetten die Bewirtung des Festzelt zur Kirchweih Leerstetten am Festplatz in der Further Straße im Jahr 2011 ein. Auch die Schausteller klagten über weniger Einnahmen.

Aus diesem Grund schlug die Verwaltung bereits für das Jahr 2012 vor, den Festplatz auf den Kirchplatz im Altort Leerstetten zu verlegen. Nachdem aber sich ein örtlicher Gastronom für die Bewirtung des Festzeltes am Ende der Further Straße beworben hatte, wurde dieser Vorschlag wieder verworfen. Nach der Kirchweih 2012 konnte bei Gesprächen mit allen Beteiligten festgestellt werden, dass die Besucherzahlen weiter zurückgegangen sind.

Im Jahr 2013 fanden mehrere Besprechungen mit Kirchweihburschen, Schausteller, Feuerwehr und weiteren Personen statt um zu klären, ob es einen alternativen Standort für die Kirchweih geben könnte. Im Gespräch war hier wiederum der Kirchplatz sowie die landwirtschaftlichen Flächen im Bereich der Schwabacher Straße (nahe Feuerwehrgerätehaus). Nachdem sich der örtliche Gastronom nochmals für die Bewirtung des Festzeltes am alten Standort bewarb, wurden die Planungen zu einer Verlegung der Kirchweih wiederum verworfen.

Nach der Kirchweih 2013 musste festgestellt werden, dass die Zusammenarbeit zwischen Gemeindeverwaltung und dem örtlichen Gastronom sich äußerst schwierig gestaltet hatte. Insbesondere das durch den Festzeltbetreiber organisierte und nicht rechtzeitig mit der Gemeindeverwaltung abgesprochene Festzeltprogramm mit Mallorca-Abend und Rocksonntag führte zu Unstimmigkeiten. Es erfolgte daraufhin auch keine erneute Bewerbung des Gastronomen für die Kirchweih 2014. Andere Bewerber stehen auch nicht zur Verfügung. Daher schlägt die Verwaltung in diesem Jahr vor, die bereits seit 2012 angedachte Verlegung des Kirchweihbetriebes vom Ende der Further Straße hin zum Kirchplatz im Altort Leerstetten durchzuführen.

Bisher wurde Gespräche mit den Kirchweihburschen, dem Gastwirt Pino, den Anwohnern und der Evangelischen Kirchengemeinde Leerstetten geführt. Daraus konnte folgendes Konzept erarbeitet werden:

Die Bewirtung übernimmt zum größten Teil die Gastwirtschaft Pino. Dieser stellt vor der Kulturscheune ein Festzelt (10 x 20 Meter) auf, welches zusammen mit der Kulturscheune und dem Biergarten als Gastronomiebereich dient. Auch deutsche Gerichte sollen angeboten werden. Für die Unterhaltung sorgt ebenfalls der Gaststättenbetreiber. Der restliche Bereich des Kirch-

platzes soll mit kleineren Fahrgeschäften befüllt werden. Insgesamt stehen hierfür ca. 350 m² Fläche zur Verfügung. Ein Platz für einen Autoskooter wäre leider nicht mehr vorhanden.

Die Evangelische Kirchengemeinde Leerstetten würde nach Absprache ihr Grundstück für kleinere Fahrgeschäfte oder für einen Essensbereich zur Verfügung stellen. Mit den Anliegern wurden ebenfalls Gespräche geführt, nachdem sie mit Lärmbelastungen bzw. Einschränkungen bezüglich der Zufahrt rechnen müssen. Hier gab es keine nennenswerten Einwände.

Das Landratsamt Roth würde für den Zeitraum der Kirchweih die Geschwindigkeit auf der Hauptstraße auf 30 km/h reduzieren. Außerdem erfolgt eine Beschilderung die auf den Kirchweihbetrieb hinweist. Eine komplette Sperrung der Kreisstraße wäre unverhältnismäßig und konnte nicht zugesichert werden.

Anhand einer Präsentation erklärt der Vorsitzende das geplante Konzept für die Kirchweih 2014 in Leerstetten. Das Kirchweihgeschehen soll hauptsächlich auf dem Kirchplatz stattfinden. Das Grundstück der evangelischen Kirchengemeinde könnte unter bestimmten Voraussetzungen genutzt werden. Es sind Plätze für die Gastronomie und für Schausteller vorgesehen. Leider ist der Platz deutlich kleiner als der bisherige Festplatz, was dazu führt, dass für größere Fahrgeschäfte (Autoskooter) keinen Platz vorhanden ist. Wie in Schwand soll ein Toilettencontainer mit Servicepersonal im Bereich des alten Feuerwehrhauses aufgestellt werden.

Mit den anliegenden Anwohnern wurden Gespräche bezüglich der Zufahrten und dem Ablauf der Kirchweih geführt. Hier konnte eine positive Resonanz gezogen werden. Ein Anwohner sieht jedoch Gefahren durch Vandalismus und Lärmbelästigung. Leider erfolgt zur Kirchweih durch die Gaststätte Wellenhöfer keine Bewirtung mehr. Für den Sicherheitsdienst ergeben sich kurze Wege. Vonseiten des Landkreises wurde eine Verkehrsberuhigung in Form einer Beschilderung und Geschwindigkeitsreduzierung zugesagt. Eine Vollsperrung ist aufgrund der zeitgleichen Arbeiten am Kreisverkehr in Kleinschwarzenlohe nicht möglich. Mit dem Schausteller wird im Laufe der nächsten Wochen ein Ortstermin stattfinden. Er würde wie in den beiden letzten Jahren die Beschickung der Kirchweih übernehmen.

Die vergangene Kirchweih lief, trotz anderweitiger Befürchtungen, ruhig und harmonisch ab. Es gab keine nennenswerten Vorfälle. Das Festzeltprogramm war jedoch nicht für den Kirchweihbetrieb geeignet. Von den Anwohnern gab es vereinzelte Beschwerden bezüglich der starken Bässe am Samstag und Sonntag.

MGR Seidler würde gerne wissen, wie viele Sitzplätze im Festzelt angeboten werden können und ob die Kulturscheune ebenfalls bestuhlt werden kann.

Hierzu antwortet die Verwaltung, dass in das Zelt ca. 40 Bierzeltgarnituren passen würden. Je nach Bestuhlungsplan könnten zwischen 30 und 32 Bierzeltgarnituren platz finden. Die Kulturscheune kann zusätzlich mitbenutzt werden.

MGR Seidler sieht ein Gefahrenpotenzial durch den Verkehr. Ist es möglich, überfahrbare Hindernisse in der Kreisstraße aufzustellen? Des Weiteren erkundigt er sich nach dem Beginn des Festbetriebes am Sonntag. Es ist zu beachten, dass Gottesdienst ist. Dieser sollte nicht gestört werden. Außerdem erkundigt er sich nach einer Überdachung im Bereich des Gemeindegar-tens.

BGM Pfann wird den Vorschlag mit den Hindernissen prüfen lassen. Der Festbetrieb am Sonntag wird selbstverständlich erst nach dem Kirchweihgottesdienst aufgenommen werden. Im Außenbereich des evangelischen Gemeindehauses kann er sich eine Überdachung durch Pavil-lons vorstellen. Dies wird mit der Kirchengemeinde besprochen.

MGR Hetzelein erkundigt sich, ob noch jemand einen Ausschank betreibt? Er schlägt den Getränkebetrieb Mitzam aus Breitenlohe vor. In dessen Besitz ist ein mobiler Ausschankwagen, der im ganzen Landkreis auf Feste und Kirchweihen eingesetzt wird. Nach seiner Meinung kann die Gaststätte Pino nicht die gesamten Gäste der Kirchweih bewirten. Es wäre gut, wenn ein weiterer Betrieb etwas zum Essen und Trinken anbietet.

Der Vorsitzende wird bezüglich eines weiteren Gaststättenbetriebs Gespräche mit der Kirche aufnehmen. Auch er ist für eine Entlastung der Gaststätte Pino.

MGR Dr. Schulze würde gerne wissen, ob die Ausstiege der Fahrgeschäfte zur Kreisstraße gerichtet sind. Dies wäre ein sehr hohes Risiko für die Kinder. Nachdem die Gaststätte Wellenhöfer keine Bewirtung vornimmt, sollte dieser Platz mit einem anderen Betreiber gefüllt werden. Dadurch würde ein Platzgewinn entstehen.

BGM Pfann erklärt, dass die Planungen mit den Schaustellern noch laufen. Hierbei wird der Hinweis von MGR Dr. Schulze berücksichtigt werden. Herr Wellenhöfer richtet die Kirchweih altersbedingt nicht mehr aus. Bei Gesprächen wurde die Nutzung des Außenbereichs um die Gaststätte schon angesprochen. Herr Wellenhöfer hat dies jedoch abgelehnt, da er dann für sich keine Erleichterung sieht. Es müsste dann täglich erreichbar und anwesend sein und wäre wiederum mit dem Kirchweihgeschehen belastet.

MGR Hetzelein stimmt der Idee von Herrn Dr. Schulze zu. Eventuell könnte die Bar der Feuerwehr genutzt werden. Der Platz bei der Gaststätte ist sehr wichtig. Ein Imbiss und Getränkestand zusammen mit Sitzgelegenheiten könnten wiederum 80 Personen aufnehmen. Dadurch wird die Menschenmenge entzerrt.

MGR Dr. Weiß würde gerne wissen, ob die Toiletten der Kulturscheune ebenfalls genutzt werden können und ob sich die Betriebszeiten ändern? Was passiert mit dem Betzenaustanzen?

BGM Pfann antwortet, dass die Toiletten genutzt werden können. Das Ende der Betriebszeiten wird wie in den vergangenen Jahren auch am Freitag und Samstag auf 0:30 Uhr festgesetzt. Am Sonntag und Montag auf 23:30 Uhr. Ausschank- und Musikende ist jeweils eine halbe Stunde zuvor. Das Betzenaustanzen im Bereich des Kirchplatzes würde sich aus Platzgründen schwierig gestalten. Herr Pfann ist aber gerne bereit, mit Herrn Rühl zu reden und ist sich sicher, eine Alternative im Rühl-Hof zu finden.

MGR Dr. Weiß möchte gerne, dass mittelfristig ein Festplatz mit Festzelt in der Schwabacher Straße gefunden und errichtet wird. Er sieht hierbei keine Konkurrenz gegenüber den Gaststätten. Als Beispiel nennt er die Kirchweih in Rednitzhembach. Hier sind auf relativ kleinem Raum ein Festzelt und drei Gastwirtschaften am Kirchweihgeschehen beteiligt.

Der Vorsitzende erklärt, dass es in der Vergangenheit viele Gespräche mit den Eigentümern und der Feuerwehr gegeben hat. Hierbei konnte keine Einigung für einen Festplatz gefunden werden.

MGR Theiler erkundigt sich, ob ein Sicherheitsdienst eingesetzt wird und in welchem Gebiet dieser patrouilliert. Außerdem bittet er die Verwaltung zu prüfen, inwieweit ein Konzept möglich ist, den Alkoholmissbrauch von Kindern und Jugendlichen einzuschränken. Als Vorbild kann man die Veranstaltung des Stock-Car-Clubs nennen. Hier wurde mit farbigen Bändchen gearbeitet. Des Weiteren ist der Platz für die Schausteller ziemlich begrenzt. Auch hier bittet er um Prüfung, ob der Garten des Gemeindehauses genutzt werden kann.

BGM Pfann erklärt, dass definitiv eine Abordnung des Sicherheitsdienstes die Kirchweih bewacht. Die Anzahl der Kräfte kann unter Umständen aufgrund des kleineren Kirchweihbereiches reduziert werden. Den Vorschlag eines Konzeptes gegen Alkoholmissbrauch gibt er gerne an

den Jugendbeirat weiter, ob in Zusammenarbeit mit der Verwaltung eine Lösung gefunden werden kann. Grundsätzlich sind branntweinhaltige Getränke nur in einem abgegrenzten Bereich auszuschenken. Zu diesem Bereich muss eine Alterskontrolle durchgeführt werden. Im Gemeindegarten könnte evt. ein kleines Fahrgeschäft untergebracht werden.

Herr Städler führt weiter aus, dass die Kirchweihverordnung geändert werden muss. Hierbei ist der Geltungsbereich genau festzulegen. In den Gaststättenbereichen ist der jeweilige Gastwirt dafür verantwortlich, dass das Jugendschutzgesetz eingehalten wird. Der Vorschlag mit Armbändern ist gut und wünschenswert, kann jedoch rechtlich nicht durchgesetzt werden. Durch die Jugendschutzbehörde des Landratsamtes Roth wurden bereits Empfehlungen für Gaststättenbetreiber in Bezug auf den Umgang mit Alkohol und Jugendliche bei Festen herausgegeben. Diese erhalten auch unsere Gastwirte bei der Beantragung ihrer Genehmigung. Herr Städler sieht Probleme bezüglich der Aufstellung von Buden und Geschäften im Pfarrgarten. Die meisten von ihnen sind KFZ-Anhänger. Bei schlechter Witterung könnten diese den Platz schädigen.

MGR Seidler würde gerne wissen, warum der Übungsplatz der Feuerwehr Leerstetten nicht für ein Festzelt infrage kommt?

Herr Pfann erklärt hierzu, dass in einer Stellungnahme der Feuerwehr die Aufstellung bzw. Abhaltung einer Kirchweih am Übungsplatz nicht erwünscht ist. Grund hierfür sind Parkproblematiken im Einsatzfall. Außerdem sieht die Feuerwehr Probleme durch die Besucher, die das Ausrücken der Fahrzeuge behindern könnten.

MGR Seidler ist der Meinung, dass diese Problematik gelöst werden kann. Außerdem möchte auch er, dass im Bereich der Feuerwehr ein Festplatz gefunden wird.

Zu diesem Thema erklärt der Geschäftsleiter, dass die Feuerwehr auch Bedenken bezüglich eines negativen Einflusses auf ihr jährliches Grillfestes eine Woche vor der Kirchweih befürchtet. Bislang waren die umliegenden Anwohner mit der Lärmbelastung an einem Wochenende einverstanden. Sollte eine Woche nach dem Grillfest die Kirchweih stattfinden, wird befürchtet, dass die anliegenden Nachbarn kein Einverständnis mit dem Vereinsfest mehr haben werden. Ein weiterer Punkt, der gegen diesen Platz spricht, ist die schwierige Versorgungssituation. Ein Stromanschluss über das Feuerwehrhaus wird nicht ausreichen. Beim 125-jährigen Feuerwehrfest wurde extra ein Anschluss im Trafohaus der N-ERGIE für sehr viel Geld angelegt.

MGR Seidler würde das neue Konzept ausprobieren. Nach der Kirchweih kann man das Ergebnis betrachten und gegebenenfalls Änderungen durchführen. Dennoch sollte die Verwaltung einen Platz am Ende der Schwabacher Straße finden.

MGR Weiß fügt zum Punkt Strom an, dass der Soldaten- und Kameradschaftsverein den Strom aus dem Feuerwehrhaus bezog.

MGR Hetzelein erklärt, dass zum 100-jährigen Fest der Feuerwehr extra eine Leitung über die Straße gelegt wurde. Des Weiteren schlägt er vor, sollte ein Platz in der Schwabacher Straße gefunden werden, Gespräche mit Frau Mederer bezüglich ihrer Landwirtschaftsfläche zu führen. Dadurch könnte ein möglicher Kirchweihplatz erweitert werden. Die letztjährige Kirchweih befand er für gut. Auch die Gastwirtschaft Pino hat mit dem Zelt eine gute Arbeit geleistet.

Der Vorsitzende bedankte sich für die Wortmeldungen und ist zuversichtlich, dass die diesjährige Kirchweih ein Erfolg wird. Nach der Kirchweih kann man sich weitere Gedanken über die Gestaltung machen.

Beschluss:

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Marktgemeinderat, die Kirchweih Leerstetten 2014 bis auf weiteres am Kirchplatz abzuhalten.

Beschlossen Ja 9 Nein 0

TOP 3 Berichte der Verwaltung

Es liegen keine Berichte der Verwaltung vor.

TOP 4 Anfragen der Ausschussmitglieder

Es liegen keine Anfragen der Ausschussmitglieder vor.

Mit Dank für die konstruktive Mitarbeit schließt Erster Bürgermeister Robert Pfann um 19:37 Uhr die öffentliche Sitzung des Kulturausschusses.

Robert Pfann
Erster Bürgermeister

Dominic Nowak
Schriftführer/in